

Protokoll der Vollversammlung vom 18.03.2013

Ort: Schulhaus Breiti, Medienraum Protokoll: Yvonne Schneibel
Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:45 Uhr
Anwesend: gemäss Präsenzliste sind 19 Klassen und der Hort vertreten, 5 Vertreter
der Schule sind anwesend, als Gast José Gonzalez, Hauswartung

1. Begrüssung

Jörg Arnold begrüsst alle Anwesenden und erklärt, dass bis auf eine sämtliche Klassen vertreten sind. Die Schulleitung ist vertreten durch Othmar Steiner. Die Lehrerschaft ist vertreten durch Barbara Zweifel für die Kindergärten, Daniel Rigling für die Unter- und Mittelstufe. Der Schulhort ist durch Yvonne Stump und die Schulpflege durch Regula Allemann vertreten. Colette Meier (Unterstufe) ist entschuldigt und wird durch Daniel Rigling vertreten.

2. Bestimmung der Stimmzähler und Anzahl Stimmberechtigter

Yvonne Schneibel erklärt die Stimmrechtsregelung. Es sind 18 Stimmberechtigte anwesend, das ergibt ein absolutes Mehr von 10 Stimmen. Jan Hofmann wird mit Applaus zum Stimmzähler gewählt.

3. Abnahme des Protokolls vom 29. Oktober 2012

Betreffend Protokoll gibt es keine Einwände und Fragen. Dieses wird ohne Änderungen angenommen und bei Dominique Lot verdankt.

4. Verlorene Gegenstände

José Gonzalez erklärt anhand einer Folie das System, wie die Fundgegenstände aufbewahrt werden.

Grundsätzlich werden alle Sachen, die in den einzelnen Gebäuden verloren gegangen sind, im entsprechenden Gebäude in der Sammelstelle gelagert. Verlorene Wertgegenstände werden zentral in der Vitrine beim Bad/Turnhallentrakt eingeschlossen. Ein Abwart muss die Vitrine aufschliessen. Für irrtümlich falsche Herausgabe von Wertsachen kann nicht gehaftet werden.

Gegenstände, die auf dem Pausenplatz liegen bleiben, werden zum nächstgelegenen Gebäude mit Sammelstelle gebracht.

Gegenstände, die in der Garderobe liegen bleiben, werden nicht zur Sammelstelle gebracht sondern verbleiben in der jeweiligen Garderobe.

Nicht abgeholte Gegenstände werden einmal im Jahr aussortiert, und die noch brauchbaren Sachen werden in die Kleidersammlung gegeben. Alle Fundgegenstände werden ein Jahr lang aufbewahrt.

Der Zusammenzug der Fundgegenstände in eine grosse Kiste erfolgt jeweils bei den Hauptreinigungen in den Frühlings- und Herbstferien – diese zusammengezogenen Gegenstände werden anschliessend in die Kleidersammlung gegeben.

5. Vorstellungsrunde der anwesenden Elternvertreter

Es ergibt sich ein buntes Feedback mit vielen guten Ideen und der Erkenntnis, dass nicht alle Klassen dasselbe Temperament haben. Es gibt sehr aktive Klassen und auch solche, die nicht so viele Aktivitäten wünschen. Beides ist in Ordnung, so wie es die Klassenvertretung mit der Lehrperson vereinbart..

Jan Hofmann informiert, dass er ein Programm für Kinder erstellt hat, um am PC das 10-Finger-Tastaturschreiben zu erlernen. Das Programm ist bereits in der Schule im Einsatz, es kann wie folgt heruntergeladen werden:

<http://www.noloops.ch/TippTipp/TippTipp.html>

6. Infos aus dem Vorstand

Patrick Bättig informiert über die Kantonale Elternmitwirkung Organisation (KEO). Am 07.03.2013 hat die erste Mitgliederversammlung stattgefunden. Es wurde das Budget verabschiedet, und der Gründungsvorstand hat die Leitung an einen neugewählten ordentlichen Vorstand übergeben. Zudem konnte Harry Koch für einen Vortrag über den Lehrplan 21 gewonnen werden. Am 20.03.13 findet eine Feedbacksitzung statt, um Verbesserungspotential der Mitgliederversammlung zu erkennen.

Es finden auch auf Bezirksebene regelmässig Treffen statt, mit dem Ziel, sich zu vernetzen und Informationen und Wissen auszutauschen.

Patrick Bättig ist für unsere Schulgemeinde in zwei Arbeitsgruppen aktiv. Zum einen in der Organisationsgruppe für die Mitgliederversammlung und in der Gruppe Information / Kommunikation. Diese hat zum Ziel, den Auftritt zu professionalisieren und die Informationen zielgerichtet verteilen zu können.

Weitere Infos sind unter www.keo-zh.ch abrufbar oder bei unseren Delegierten Patrick Bättig und Dominique Lot erhältlich.

Nochmals zur Erinnerung; die KEO ist einmalig in der Schweiz. Sie ist im Kanton Zürich die Elternlobby zu Schulthemen und wird wie Parteien und Interessenverbände zu Stellungnahmen im politischen Prozess eingeladen.

Dominique Lot informiert über den Input zu einer Veranstaltung zum Thema „Hochsensible Kinder“. Der Hinweis ist von Rahel Wrobel gekommen und den nehmen wir gerne auf. Es ist geplant, dass der Vortrag am **28. Mai 2013** um 19.30 Uhr im Medienraum stattfindet. Die Referentin Stefanie Seitz ist Lehrerin und hat eigene betroffene Kinder. Sie hat bereits mehrere Vorträge für Lehrpersonen und Eltern durchgeführt. Genauere Informationen werden, wie immer, über einen Flyer rechtzeitig verteilt.

Unser Ziel ist es, etwa ein bis zwei Veranstaltungen pro Schuljahr anbieten zu können.

Claudia de Sousa informiert über die Zusammenarbeit mit der Elterngruppe Gryfechind. Da es teilweise schwierig ist, genügend Interessierte für Ihre Vorträge zu finden, sind wir dazu übergegangen, Kurse mit schulrelevanten Themen mit zu unterstützen und auch über die Schule darauf aufmerksam zu machen.

Jörg Arnold informiert, dass dieses Jahr wieder ein Anlass zur Orientierung der neu gewählten Elternvertreter geplant ist. Er findet am **30. September 2013** um 19.30 Uhr im Medienraum statt.

Weiter unterrichtet Jörg Arnold über die Schwierigkeiten der Hortvertretung. Im aktuellen Reglement ist der Hort den Klassen gleichgestellt. Die Strukturen haben sich aber stark gewandelt. Daher sucht der Vorstand das Gespräch mit Yvonne Stump vom Hort und Claudia Avino von der Schulverwaltung. Wir sind bemüht für alle Beteiligten eine gute Lösung zu finden. Es ist denkbar, dass an der Herbstvollversammlung über ein angepasstes Reglement abgestimmt werden muss.

Mona Wüest ermuntert die Teilnehmer im Vorstand mitzuarbeiten. Wir haben aktuell eine Vakanz und allerspätestens zur Vollversammlung im Herbst 2014 müssen Jörg Arnold und Yvonne Schneibel zurücktreten, da ihre jüngsten Kinder die Primarschule verlassen werden. Als einzige Voraussetzung, um im Vorstand mitzuarbeiten, ist die Wahl zum Elternvertreter oder Stellvertreter. Wer sich interessiert, darf sich gerne direkt bei den Vorstandsmitgliedern kundig machen und an einer Schnuppersitzung teilnehmen.

Jörg Arnold unterrichtet über eingegangene Anliegen und Wünsche der Eltern. Wir haben eine Nachricht zum Thema Weg zum Hort für junge Kindergartenkinder erhalten. Dieses Anliegen haben wir bereits am letzten Rundtischgespräch bei der Schulleitung und der Schulpflege deponiert. Es wird sicherlich auch bei den Gesprächen mit Yvonne Stump und Claudia Avino wieder aufgenommen.

Claudia de Sousa erzählt über unseren gelungenen Pastaevent und zeigt einige Bilder. Der Anlass war so gut wie noch nie besucht. Das hat uns sehr gefreut. Die Stimmung war fröhlich, und es konnten gute Gespräche in ungezwungenem Rahmen geführt werden.

10. Infos von der Lehrerschaft und der Hortleitung

Barbara Zweifel informiert für die Kindergärten. Im Allgemeinen läuft alles rund und die 1. KG-Kinder sind gut angekommen. Jetzt beginnt eine schöne Zeit, da alle Kinder nun die Abläufe kennen. Im Moment werden in jedem Doppelkindergarten Bibeli ausgebrütet. Die Elterngespräche mit den 2. KG-Kindern laufen nun, dazu wäre ein Feedback der Elternvertreter zum Thema: „Ist die Organisation der Elterngespräche so in Ordnung?“ erwünscht. Es herrscht grosse Vorfreude auf die Projektwoche. Es haben sich viele Eltern gemeldet um zu helfen, das ist sehr schön.

Die Gartengestaltung wird nun verwirklicht, im Sommer 2013 soll der Kindergarten Rüti einen neuen Garten erhalten. Es ist ein Gartenbauer beigezogen worden, der Konzepte erstellt hat, die überzeugen. Jeder Garten soll ein Thema erhalten. Im KG Rüti soll das Thema Auenlandschaft sein.

Der Infoabend für die Eltern der 2. KG-Kinder von Peter Jakoubek zum Thema Fernsehkonsum ist leider nur mässig besucht worden. Es werden nun Konzeptanpassungen diskutiert. Eine Idee ist den Anlass nur noch alle 2 Jahre anzubieten, dafür für alle KG-Eltern. Martina Frank wird nach den Frühlingsferien ihre Babypause beenden und an 2 Tagen die Woche an ihre Stelle zurückkehren. Es konnte mit Manuela Schneider eine zusätzliche Kindergärtnerin gefunden werden, welche die verbleibenden 3 Tage unterrichtet. Die betroffenen Eltern werden noch mit einem Brief der Schulleitung persönlich informiert.

Colette Meier für die Unterstufe wird durch Daniel Rigling vertreten. Gemäss Auskunft von Colette Meier läuft alles rund.

Daniel Rigling vertritt die Mittelstufe. In der Mittelstufe ist eine deutliche Beruhigung der Kinder zu spüren, speziell in den 6. Klassen. Ob dies der Effekt der länger werdenden Tage oder der überstandenen Einteilung und Gymiprüfungen ist, kann nicht genau gesagt werden. Er wird die Primarschule nach vielen Jahren verlassen, um sich einer neuen Aufgabe zu stellen.

Yvonne Stump sieht im Hort seit Weihnachten eine Beruhigung, da alle Kinder nun mit den Abläufen vertraut sind. Die 3 Mittagsgruppen die nach Alter aufgeteilt sind, haben sich gut bewährt.

Nach wie vor besteht eine Warteliste, vor allem für die Tage Montag, Dienstag und Donnerstag. An diesen Tagen ist der Hort am Mittag und am Abend voll ausgelastet. Es wird einige personelle Änderungen geben. Frau Frodel wird sich neuen Aufgaben widmen, ihre Stelle ist bereits ausgeschrieben worden. Die Kinder werden nach Ostern von der Hortleitung über den Abgang informiert. Auch Frau Milli wird ihre Stelle als Springerin per Ende Schuljahr aufgeben, da wird nach einer passenden Lösung gesucht. Ferner wird ein passendes Datum gesucht, um einen Elternabend fest im Jahresablauf zu verankern.

11. Infos von der Schulleitung

Othmar Steiner berichtet aus der Schulleitung. Im Moment läuft sehr viel, besonders Angelegenheiten die von Aussen kommen und von der Schulleitung nur schwer gesteuert werden können.

Ein Jahresschwerpunkt ist der Verhaltenskodex. Es sind dazu 5 Adjektive gewählt worden die mit je 2 -3 Sätzen umschrieben werden. Der Flyer dazu ist am Entstehen und soll anfangs des neuen Schuljahres präsentiert werden.

Die Projektwoche ist auf gutem Weg. Es soll Beständiges und Vergängliches für den Pausenplatz gestaltet werden. Ferner sollen Spiele hergestellt und ganz viel gespielt werden. Es haben sich sogar 2 Väter gemeldet, welche ein eigenes Atelier anbieten. Die Ausschreibungen für diese Ateliers sind fertig, um den Kindern später präsentiert werden zu können.

Des Weiteren ist eine Liste mit den freiwilligen Helfern entstanden. Diese ist den Lehrpersonen zugänglich und die Helfer können von den Lehrpersonen direkt kontaktiert und allenfalls auch gebucht werden. Erfreulicherweise haben sich auch ein paar Handwerker für Tipps und Unterstützung gemeldet. Für Helfer mit kleinen Kindern wird eine Hüeti im Pfiffikus eingerichtet, die jeweils vormittags besetzt ist. Die genauen Betriebszeiten sind noch zu klären. Allgemein wird in dieser Woche nicht nach Gong gearbeitet. Alle Schulkinder werden von 8.00 – 12.00 Uhr und von 13.30 – 15.30 Uhr in der Schule aktiv sein. Es finden in dieser Woche auch keine Freiwilligen Kurse der Schule statt. Die Vernissage soll am Freitag von 10 – 12 Uhr stattfinden. Die NaG werden die Projektwoche journalistisch begleiten.

Ein Elternbrief von der Schulleitung mit den genauen Informationen wird zum gegebenen Zeitpunkt verteilt.

Auf Betreiben des Gemeinderates und der Schulpflege ist das Konzept der Freiwilligen Kurse überarbeitet und verfeinert worden. Die Kurskosten konnten über viele Jahre stabil gehalten werden. Nun ist eine Anpassung nötig. Neu werden die Kurse Fr. 180.00 pro Lektion kosten, zudem wird ein Materialanteil von 50 % der effektiven Kosten erhoben. Neu muss der Kostendeckungsgrad bei mindestens 50 % liegen, und es müssen sich mindestens 7 Kinder anmelden.

Othmar Steiner gibt sein Bedauern zum Ausdruck, dass wieder eine Polemik über das Sexualerziehungsprojekt entstanden ist. Er findet es sehr schade, dass dem Projekt nicht die Chance gegeben worden ist die 3 Jahre ruhig abzuschliessen, um anschliessend kritisch evaluiert zu werden. Die Beantwortung der Leserbriefe und Journalistenanfragen hat viele wertvolle Ressourcen gebunden.

Einige Eltern machen darauf aufmerksam, dass eine raschere Reaktion der Schulpflege hilfreich gewesen wäre. Für viele Leser ohne direkten Bezug zur Schule war nur schwer nachvollziehbar, was das Problem ist. Ferner ist der Umgang der NaG mit dem Thema als unprofessionell empfunden worden.

Erfreulicher Weise ziehen wieder vermehrt Familien mit schulpflichtigen Kindern nach Greifensee. Diese an sich positive Tendenz stellt die Schule vor neue Herausforderungen. Im laufenden Jahr sind 40 neue Kinder dazu gekommen. Dies hat auch Einfluss auf die Klassenzahl und -grösse.

Gemäss Auskunft der Schulleitung müssen ausfallende Freiwilligenkurse den Eltern angekündigt werden.

12. Infos von der Schulpflege

Regula Allemann informiert für die Schulpflege. Zuerst informiert sie über die 3 Rücktritte aus der Schulpflege. Da nächstes Jahr Erneuerungswahlen stattfinden und auf diesen Zeitpunkt die Schulpflege auf 5 Mitglieder reduziert wird, ist jetzt auch nur ein neues Schulpflegemitglied gesucht.

Eine Kinderkrippe soll unter einem privaten Anbieter mit Leistungsauftrag entstehen. An der

Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2013 wird darüber abgestimmt, zudem findet im September eine ausserordentliche Gemeindeversammlung statt, um über das Subventionsmodell zu beschliessen.

Regula Allemann erklärt, dass der Ferienhort zu wenig genutzt worden ist, daher die Reduktion des Angebots. Der Bus für den Transport der Kindergartenkinder ist alt und kann in absehbarer Zeit nicht mehr eingelöst werden. Daher und weil das Angebot viele wichtige Personalressourcen bindet, wird auf dieses Angebot verzichtet. Regula Allemann macht in diesem Zusammenhang auf den Sonderstatus des Kindergarten Rüti aufmerksam und dass der Transport der Kinder keine Kernaufgabe des Hort ist. Zudem liegt die Verantwortung für den Weg Kindergarten-Hort bei den Eltern. Es sind auch nur sehr wenige Reaktionen auf die versendeten Infobriefe eingegangen.

Daraus entwickelt sich eine lebhafte Diskussion wie und von wem der Transport und die Ferienbetreuung übernommen werden kann und soll.

Regula Allemann gibt ihrer Hoffnung Ausdruck, dass für alle eine gute Lösung gefunden werden kann.

13. Varia

Jörg Arnold erkundigt sich, ob noch Anliegen vorhanden sind. Da nun alles geklärt ist, wird nochmals auf unsere Infomails im Anschluss an die Vorstandssitzungen Bezug genommen. Sie werden weiterhin verschickt und dürfen beantwortet werden.

14. Termin nächste VV: 28. Oktober 2013 (ACHTUNG, NACH den Herbstferien!)

Beilage: Übersicht Ablage Fundgegenstände